

Förderschwerpunkt „Feste Bioenergieträger“

Durch die Förderung von FuE im Bereich der festen Bioenergieträger soll deren Anteil im Bereich der Energieerzeugung (Strom und Wärme) erhöht werden.

Gegenstand der Projektförderung sind Forschungsvorhaben entlang der gesamten Wertschöpfungskette erneuerbarer Energieträger – Konversion/Prozess – Zwischenprodukte – Energie. Eine besondere Rolle spielt die Bewertung der Umweltrelevanz der Erzeugnisse und die Reduzierung der Schadstoffe der Verbrennung biogener Energieträger. Hier ist das gesamte Spektrum der chemischen, physikalischen und verbrennungstechnischen Methoden gefragt und neue Ansätze sind notwendig. Darüber hinaus ist eine enge Kooperation von Unternehmen und Forschungseinrichtungen entlang der gesamten Kette von der Bereitstellung des marktgerechten Biobrennstoffs bis zur Konversionstechnologie erforderlich.

Im Mittelpunkt des Förderschwerpunktes stehen anwendungsorientierte Vorhaben zur Erforschung neuer und innovativer Methoden, Verfahren und Nutzungskonzepte zur energetischen Nutzung fester Biobrennstoffe.

Dabei werden folgende Themenbereiche und Schwerpunkte als besonders aktuell und problemorientiert betrachtet:

1. Entwicklung umweltfreundlicher, effizienter und wirtschaftlicher Biobrennstoffe zur Wärmeerzeugung als Alternative zu Holzbrennstoffen:

- FuE zu Herstellung, Normierung von Brennstoffparametern und Qualitätsanforderungen für alternative Biobrennstoffe gemäß Anforderungen des §3, Abs. 5 der 1. BImSchV,
- Nachweis der Genehmigungsfähigkeit von alternativen Biobrennstoffen in Kleinf Feuerungen gemäß § 3, Abs. 5 der 1. BImSchV – einjähriges Messprogramm (z.Z. in der Abstimmung)

2. Umweltverträglichkeit von Kleinf Feuerungen der 1. BImSchV mit Biobrennstoffen

- Evaluierung der Datenbasis und Entwicklung geeigneter Tests zur Bewertung des Schadstoffpotenzials von Feuerungsanlagen mit Biobrennstoffen in der Praxis,
- Entwicklung innovativer und wirtschaftlicher Maßnahmen zu primärer und/oder sekundärer Reduzierung der Schadstoffemission, insbesondere der Staub- und Feinstaubemission von Biomassefeuerungen der 1. BImSchV

Für die Anwendungsorientiertheit der FuE-Projekte sind eine angemessene Beteiligung der gewerblichen Wirtschaft an den Vorhaben zu gewährleisten und ein ausreichendes Marktpotenzial zur Reduzierung des Verbrauches fossiler Energieträger sicherzustellen. Aspekte der Nachhaltigkeit sind zu berücksichtigen.



**Förderbereich „Energetische Nutzung von nachwachsenden
Rohstoffen“
des Förderprogramms „Nachwachsende Rohstoffe“ des BMELV
Fördergebiet „Feste, flüssige und gasförmige Energieträger“**

**Neue Förderschwerpunkte zum Thema:
„Feste Bioenergieträger“**

**1. Entwicklung umweltfreundlicher, effizienter und wirtschaftlicher Biobrennstoffe zur
Wärmeerzeugung als Alternative zu Holzbrennstoffen**

FuE-Förderschwerpunkte

FuE zu Herstellung, Normierung von Brennstoffparametern und Qualitätsanforderungen für alternative Biobrennstoffe sowie Referenzbrennstoffe gemäß Anforderungen des §3, Abs.1, Nr. 8 und Nr. 13 sowie §3, Abs. 5 der 1. BImSchV,

Nachweis der Genehmigungsfähigkeit von alternativen Biobrennstoffen in Kleinf Feuerungen gemäß § 3, Abs. 5 der 1. BImSchV wie z.B. einjähriges Messprogramm u.a. (z.Z. in der Abstimmung)

2. Umweltverträglichkeit von Kleinf Feuerungen der 1. BImSchV mit Biobrennstoffen

FuE-Förderschwerpunkte

Evaluierung der Datenbasis und Entwicklung geeigneter Tests bzw. Prüfmethode n zur Bewertung des Schadstoffpotenzials von Feuerungsanlagen mit Biobrennstoffen in der Praxis

Entwicklung innovativer und wirtschaftlicher Maßnahmen zu primärer und/oder sekundärer Reduzierung der Schadstoffemission, insbesondere der Staub- und Feinstaubemission von Biomassefeuerungen der 1. BImSchV

Das Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ sowie die konkreten Voraussetzungen für eine Projektskizze- bzw. Antragstellung sind auf den Internetseiten der FNR unter www.fnr.de, Stichwort Projektförderung nachzulesen.